

W ü r z b u r g e r STOLPERER STEINE



Alfred Hanauer
*17. November 1893 in Wiesenfeld/Ufr., Kaufmann, gründete mit dem Bruder Felix die Kurz-, Weiß- und Wollwarengroßhandlung Gebr. Hanauer, deportiert am 27. Nov. 1941 nach Riga, ermordet



Hella (Helene) Hanauer
*1. Februar 1898 in München, geb. Leiter, Hausfrau, deportiert am 27. Nov. 1941 nach Riga, ermordet



Felix Hanauer
*3. Dezember 1882 in Wiesenfeld/Ufr., Kaufmann, Teilhaber der Firma Gebr. Hanauer, deportiert am 27. Nov. 1941 nach Riga, ermordet



Heinrich Michel
*6. Oktober 1911 in Würzburg, Schuster, arbeitete in den 30-er Jahren als letzter jüdischer Schuster in Würzburg, deportiert am 27. Nov. 1941 nach Riga mit der Mutter, ermordet



Samuel Nathansen
*23. August 1880 in Halberstadt/Sachsen, Zahnarzt, ließ sich 1922 nieder in Würzburg, 1939 Fluchtversuch mit einem Flüchtlingstransport, ital. Sammellager, ungeklärte Todesumstände



Marianne Dora Rein
Lyrikerin, *2. Januar 1911 in Genua; November 1941 zusammen mit ihrer Mutter Hedwig Rein nach Riga deportiert und dort ermordet.



Mina Ruschkewitz
*5. Dezember 1881 in Mainz, geb. Metzger, starb am 7. Nov. 1940 auf einem Flüchtlingsschiff an Typhus; in Heraklion/Kreta beerdigt



Sigmund Ruschkewitz
*6. Februar 1871 in Danzig, gründete das Kaufhaus R. (heute Kaufhof), starb im Okt. 1940 auf einem Flüchtlingsschiff an Typhus; in Heraklion/Kreta beerdigt



Heinrich Klein
*24. August 1898 in Veitshöchheim, Kaufmann, am 27. November 1941 mit Familie nach Riga deportiert; ermordet



Klara (Chaja) Sturm
*4. Februar 1899, geb. Schwarzmann, in Auschwitz ermordet



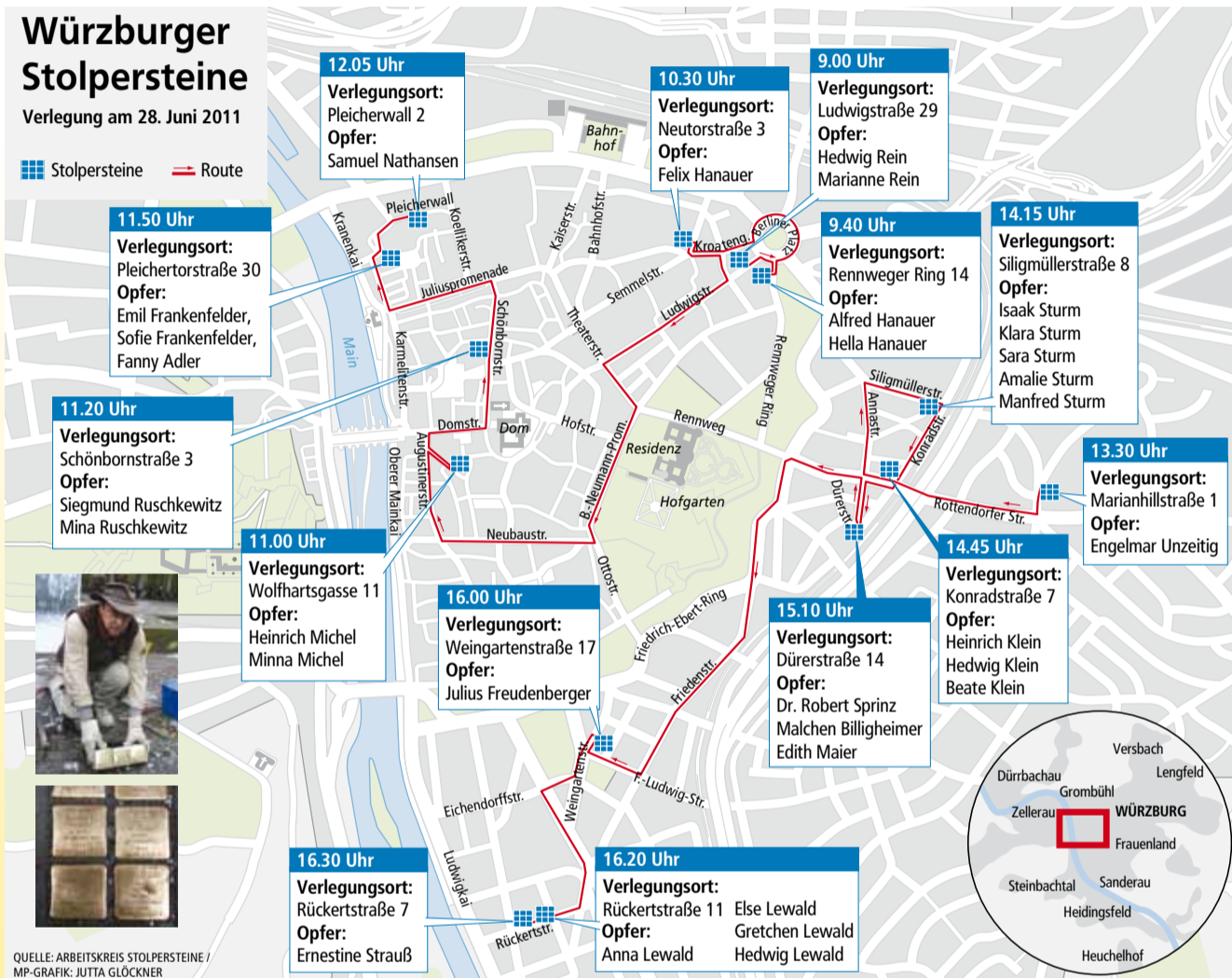
Iszaak Sturm
*19. Mai 1896 in Jodlowa/Polen, Wäsche-, Wollwaren- und Konfektionsgeschäft, musste im Februar in das Heim Bibrastr. 6 ziehen, emigrierte mit Familie nach Brüssel, ermordet am 14. März 1945 in Dachau



Manfred Sturm
*4. Februar 1927 in Burghaslach, jüdische Volks- und Berufsschule Würzburg, ermordet (Cosel/Oberschlesien)



P. Engelmar Unzeitig
*1. März 1911 in Greifendorf/Tschechien, ab 1934 Ordensmitglied der Mariannhiller Missionare und Priester; im April 1941 wegen Regimekritik verhaftet, am 2. März 1945 im KZ Dachau an Typhus gestorben



31 Steine für Opfer des Nationalsozialismus werden verlegt am Dienstag, den 28. Juni 2011

- 9:00 Ludwigstr. 29 • 9:40 Rennwegerring 14 • 10:30 Neutorstr. 3
- 11:00 Wolfhartsgasse 11 • 11:20 Schönbornstr. 3 • 11:50 Pleichertorstr. 30
- 12:05 Pleicherwall 2 • 13:30 Marianhillstr. 1 • 14:15 Siligmüllerstr. 8
- 14:45 Konradstr. 7 • 15:10 Dürerstr. 14 • 16:00 Weingartenstr. 17
- 16:20 Rückertstr. 11 • 16:30 Rückertstr. 7

Öffentliche Abendveranstaltung – Beginn 19:00 Uhr
in der Jugendbildungsstätte Unterfranken, WÜ-Heuchelhof, Berner Str. 14

„Weißt Du noch?“ [wir. erinnern. heute]

Wie erinnern junge Menschen? Was bedeutet Erinnern in unserer Einwanderungsgesellschaft? Annäherung an das Thema durch Filmausschnitte und Gespräche mit Batsheva Dagan, Kinderpsychologin, Buchautorin, Holocaust-Überlebende

„Ich will nicht, dass ihr euch schuldig fühlt. Aber es ist Teil eurer Geschichte. Fragt heute, fragt nochmals, fragt immer wieder.“

Moderation: Gerasimos Bekas und Stefan Lutz-Simon / Musik: Tarik Kus

Unter www.stolpersteine-wuerzburg.de oder der Telefon-Nr. 09 31-28 45 07 erhalten Sie weitere Informationen.